

# Die fliegenden Brüderpaare

Autor(en): **Gilland, Hill**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 44

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752572>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die fliegenden Brüderpaare

## 1933, ein Jahr der Fliegerjubiläen

VON HILL GILLAND

U nter Jahr ist wie keines reich an Gedenktagen entscheidender Ereignisse der Aviatik. Vor 150 Jahren trat die Luftfahrt aus der Welt der Phantasien in die der Wirklichkeit. — Am 5. Juni 1783 fuhren die Brüder Montgolfier ihre ersten Versuche vor dem Generalat in Annonay aus. Der von ihnen erfundene Aeronaut erreichte die Höhe von 2000 Meter. Weitere gelungene Versuche fanden bald darauf in Paris und Versailles statt. — Unentwegend erforderte die Verwendung des Hydrogens bei der Füllung der Ballons. Am 27. August 1783 stieg ein mit Hydrogen gefüllter Ballon das erstmalig vor einer Zuschauermenge von 300 000 Personen auf dem Pariser Marsfeld auf. Gelernt wurde durch diese Begeisterung war der Schrecken der Bauern von Gonnese, die den dort gelandeten Ballon in Stücke zerriss mit dem Glauben, daß sie es mit einem Werk des Teufels zu tun hätten. — Am 19. Oktober 1783 unternahmen Menschen das erstmalig in der Geschichte eine Ballonfahrt. Die Montgolfiers ritzten, die Verantwortung für ein solches Wagnis zu übernehmen und so befaßte Ludwig XVI. man solle zum Versuch zwei zum Tode verurteilte Verbrecher verwenden. Zwei Edelleute, Pilatre de Rozier und der Marquis d'Arlandes empfanden den Gedanken, daß man die Idee des ersten menschlichen Fluges zwei Verbrechern überlassen wolle, als unerschütterlich und so bat sie den König Ludwig XVI., er möge ihnen erlauben, mit dem Ballon aufzusteigen. Sie erhielten schließlich die Erlaubnis, und so überflogen denn auch unter den denkbar günstigsten Bedingungen Paris. — Am 1. Dezember 1783 unternahm der Physiker Charles und die Brüder Robert die zweite Ballonfahrt der Geschichte, die aber die erste Überlandfahrt war, denn sie flogen bis weit außerhalb Paris und landeten hell in Nevers. Auch dieser Ballon war mit Hydrogen gefüllt. Jeder der letzten drei Jahrhunderte hatte ihre in der Geschichte des Fluges entscheidenden «Brüder». Im XVIII. Jahrhundert waren es die Brüder Montgolfier, im XIX. die Brüder Tissandier und im XX. die Brüder Wright. — Vor genau fünfzig Jahren haben die Brüder Tissandier ihren «Ballon électrique» fertiggestellt und dadurch die Epoche der modernen rationellen Arbeiten an lekbaren Luftschiffen eröffnet. Zehn Jahre vorher führte ein leichteres vollwertiger Ballon Nadar, «Géant» genannt, die erste Notlandung bei Hannover — nach einer dramatischen Fahrt von Paris über Holland — durch. — Wie das Jahr 1783, so sollte vor 30 Jahren das Jahr 1903 voller großer Ereignisse der Luftfahrt sein. Der Aidenwelt gegenüber war es das dritte Brüderpaar der Fliegengeschichte, Wilbur und Orville Wright, dem die große Rolle zufiel. Ihnen gelang am 17. Dezember 1903 in Amerika zwischen 9½ und 12 Uhr die erste Flug mit dem Flieger schwerer als Luft. Er dauerte genau 59 Sekunden. Die erreichte Höhe betrug 30 Meter, die zurückgelegte Strecke 850 Meter.

Nun noch einige Worte über die an Fliegerstationen bisher reichste Jahr 1933. Vor 25 Jahren sah man die Brüder Wright das erstmalig in Europa fliegen. Die Rekord, die an während



Die Brüder Voisin, Flieger und Aeroplane-Konstruktor, deren Namen mit dem großen amerikanischen Erfindungsjahr 1903 eng verbunden sind.

ihres französischen Aufenthaltes aufgestellt haben, zählen in die Dutzende. — Im selben Jahr 1903 erlebten die Brüder Farman ihre unabhängigen Triumphe, zum Teil auf Flugzeugen der Brüder Voisin. — Seit 1908 begehen wir in der Fliegengeschichte Brüderpaare nur noch in seltenen Ausnahmefällen. Der Grund liegt auf der Hand: seit das Fliegen aus der Kinderstube in das Leben trat und sogar zu einer Großindustrie wurde, haben sich die Vorbereitungen für die Arbeitweise der Konstrukteure von Grund auf geändert. Die Zeit der baskischen Brüderpaare, die sich bühnenverrückten Fahrplankonstruktionen vorsetzten. Die moderne Arbeitsteilung ist in das Fliegen eingegriffen und diese schließt schon zum vornehmsten jede Form der patristischen Zusammenarbeit von Brüdern aus, die füreinander alles zu tun, alles zu öffnen. Freundschaft unter den schwierigsten Verhältnissen der Erfindungslaufbahn zuzunehmen bereit sind.



Die Brüder Tissandier, die vor 50 Jahren den ersten elektrisch betriebenen, lekbaren Luftballon konstruierten und erfolgreich fliegen ließen. Einmalig angestrichener Luftschiff haben sich nicht bewegt, sondern sind in die Höhe gestiegen, die die Art der lekbaren Luftschiffe in Frankreich begründeten.



LEBENDIGT ELEKTROISCHES DIRIGIBLE DE MM. TISSANDIER FRÈRES. LA GAZETTE ET LE MONDE. D'après les photographies.

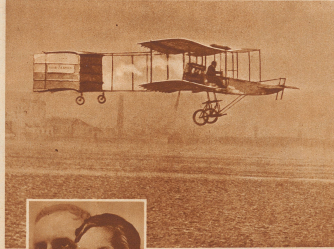
1883 Die Geodet mit dem Motor des elektrisch angetriebenen, lekbaren Ballons der Brüder Tissandier bei einem Fluge über Paris im Jahre 1883. Zeitgenössische Publikation in der Pariser «Illustration».



Orville und Wilbur Wright waren die ersten Menschen überhaupt, die auf einem Flieger konstruierten und gezielte Flüge ausführten. Das geschah im Dezember 1903, also vor 30 Jahren. — Unser Bild zeigt die beiden Brüder zunächst eines Besuchs in Hampton, im Gespräch mit dem König von Spanien. Von links nach rechts: Wilbur Wright, Orville Wright, Alfonso XIII.



Der erste Ballonaufstieg mit menschlicher Besatzung. Nachdem verschiedene Aufträge mit dem von den Brüdern Montgolfier erfundenen und konstruierten Luftballon, mit Tieren als Besatzung, gelungen waren, versuchten sich am 19. Oktober 1783 zum erstmalig in der Geschichte zwei Menschen dem Ballon an. Es waren der baskische Edelmann Pilatre de Rozier und der Marquis d'Arlandes. Mit der 2870 m großen, niedrig betriebenen und dekorierten Aeronautique stiegen sie in einem von 300 000 Zuschauern auf dem Marsfeld und landeten nach gelungener 1½ stündiger Fahrt 12 km außerhalb Paris. — Im Kasten oben: Die Brüder Etienne und Joseph Montgolfier, die Erfinder des Luftballons, festgehalten auf der Plakette, die ihnen zu Ehren gegossen und verteilt wurde.



Die erste gelungene Klemmer in Europa mit dem Flieger schwerer als Luft. Henri Farman gelang auf dem Flugfeld von les-Moulines den Preis von 3000 Franken, gestiftet von Deutsch-Italienern für denjenigen Flieger, der wenigstens einen Kilometer auf dem Flieger schwerer als Luft zurücklegte.



Maurice und Henri Farman, die beiden ersten französischen Flieger und erfolgreichen Fliegerkonstrukteure.